

## Pressemitteilung

### Aktuelle Umfrage unter Deutschlands Fahrschulen:

## Vier von fünf Fahrschulen lehnen Schnieders Plan vom digitalen Theorieunterricht ab

- **Laut Umfrage der MOVING Road Safety Association e.V. sind 83 % gegen die Abschaffung der Präsenzpflcht im Theorieunterricht**
- **84 % erwarten negative Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit**
- **Über 90 % glauben nicht, dass der reine Online-Theorieunterricht die Kosten für den Führerschein senkt – im Gegenteil.**

Berlin, 26.11.2025–Eine aktuelle Umfrage\* der MOVING Road Safety Association e.V. unter 2.147 Fahrschulen zeigt massive Kritik an den Reformplänen von Verkehrsminister Patrick Schnieder, der die Präsenzpflcht im Theorieunterricht bei der Fahrschul Ausbildung abschaffen möchte: So bewerten 83 % der Fahrschulen, die im Zeitraum von 20. bis 25. November an der Umfrage teilnahmen, den Plan des Ministeriums als negativ bis sehr negativ.

### Mehrheit warnt vor höherem Unfallrisiko und steigenden Führerscheinkosten

Ganze 84 Prozent der befragten Fahrschulen erwarten durch die Abschaffung der Präsenzpflcht ebenfalls eher negative oder sehr negative Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit. Auch das Kostenargument des Ministeriums überzeugt die Branche nicht: Über 90 Prozent gehen davon aus, dass ein vollständig digitaler Theorieunterricht den Führerschein nicht günstiger macht – viele erwarten sogar zusätzliche Kosten.

Die Auswertung zeigt außerdem, dass nur 6 Prozent der Fahrschulen einen reinen Online-Theorieunterricht unterstützen. „Bemerkenswert ist, dass sich dieser Wert seit Jahren nicht verändert hat – obwohl die Politik immer wieder anderes suggeriert. Bereits eine Umfrage aus dem Jahr 2022 kam fast zum gleichen Ergebnis: Nur 5 Prozent der Fahrschulen waren der Meinung, dass die Theorie Ausbildung in der Zukunft rein online stattfinden sollte“, bestätigt Jörg-Michael Satz, Präsident der MOVING Road Safety Association e.V.“

Rund 40 Prozent sprechen sich für ein Blended-Learning-Modell aus, das Präsenz- und Onlineanteile sinnvoll kombiniert. Mehr als 30 Prozent möchten ausschließlich in Präsenz unterrichten, während rund 24 Prozent noch unentschlossen sind. Zudem rechnen 91 Prozent der Fahrschulen damit, dass bei Wegfall der Präsenzpflcht theoretische Inhalte künftig während der praktischen Fahrstunden im Auto vermittelt werden müssten – ein Faktor, der die Ausbildung verlängert und verteuert.

### Sicherheitsrisiken durch reinen Digitalunterricht

Auch Branchen-Experten warnen seit längerem bereits eindringlich vor einem rein digitalen Theorieunterricht. Sicherheitsrelevante Inhalte würden nicht ausreichend verankert, das Unfallrisiko insbesondere für junge Fahranfänger steige spürbar.

Sascha Fiek, seit über 20 Jahren Fahrlehrer und Betreiber von 6 Fahrschulen im Raum Freiburg schlägt Alarm: „Bestimmte Themen im Theorieunterricht lassen sich nicht digital ersetzen: Die Förderung verkehrssicherheitsrelevanter Einstellungen, Erörterungen individueller Fahrerfahrungen, Diskussionen über Risiken sowie emotionale Lernprozesse brauchen Präsenz. Zu behaupten, all dies könne künftig ausschließlich über App oder Online-Unterricht vermittelt werden, greift eindeutig zu kurz.“ Die Folge: mangelnde Vorbereitung auf kritische Situationen im Straßenverkehr – und ein höheres Unfallrisiko. Gleichzeitig wären zusätzliche praktische Fahrstunden notwendig, um Lücken im theoretischen Verständnis auszugleichen. Das macht den Führerschein am Ende womöglich sogar teurer.“

Auch Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer (Universität Ulm) bestätigt die Notwendigkeit von Theorieunterricht in der Präsenz: „Das reine Auswendiglernen von Einzelheiten führt nicht zu Wissen, denn das ist grundsätzlich immer vernetzt und anwendungsorientiert. Richtige Kreuzchen auf einem Fragebogen bedeuten nicht, dass man den Straßenverkehr wirklich versteht.“

### **Umfrageergebnisse sind unüberhörbares Warnsignal**

„Die Zahlen unserer Umfrage sind ein unüberhörbares Warnsignal“, sagt Jörg-Michael Satz, Präsident der MOVING Road Safety Association e.V. „Der Präsenzunterricht ist ein zentraler Sicherheitsbaustein in der Fahrschulausbildung. Wer ihn abschafft, riskiert nicht nur höhere Kosten für die Fahrschüler, sondern vor allem ihre Sicherheit. Eine verantwortungsvolle Verkehrspolitik darf solche Risiken nicht ignorieren.“

*\*Quelle: Umfrage der Moving Road Safety Association e.V. über [easy-feedback.de](http://easy-feedback.de) unter 2.147 Fahrschulen in Deutschland, Zeitraum 20.-25.11.2025.*

MOVING ist eine Interessenvertretung von europäischen Verkehrsverlagen und Unternehmen, die im Bereich der Fahrerausbildung tätig sind. Seit 2012 will MOVING für und mit seinen Mitgliedern einen weiteren Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Förderung der Aufklärung und Unfallverhütung in den Bereichen Verkehrssicherheit, Verkehrserziehung und Verkehrssicherheitsausbildung sowie die damit verbundene Berufskraftfahrerausbildung und Führerscheinprüfung in Europa und weltweit. MOVING ist Mitglied der CIECA/Internationalen Kommission für Fahrprüfungen (Brüssel), des ETSC/Europäischen Verkehrssicherheitsrates (Brüssel) und der EU-Charta für Straßenverkehrssicherheit.

#### **Weiterführende Veröffentlichungen:**

- [\*\*MOVING Branchenreport 2025\*\*](#)
- [MOVING PM Führerschein bis zu 20 Prozent günstiger – MOVING weiß wie!](#)
- [MOVING Ausarbeitung: Warum steigen die Führerscheinkosten?](#)
- [MOVING Analyse des Fahrlehrermangels](#)
- [MOVING-Studie über den Einsatz von Simulatoren in der Fahrerausbildung im Jahr 2023](#)

#### **Hinweis zur Dokumentenverarbeitung und zum Haftungsausschluss**

Dieses Dokument wurde nach bestem Wissen und Gewissen auf der Grundlage verfügbarer Informationen und offizieller Quellen zusammengestellt und zusammengefasst. Es dient ausschließlich zu Informationszwecken und stellt keine rechtsverbindliche Auslegung oder Handlungsempfehlung dar. Trotz sorgfältiger Prüfung kann keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernommen werden. Eine Haftung für Schäden oder Konsequenzen, die sich direkt oder indirekt aus der Verwendung dieses Dokuments ergeben, ist ausgeschlossen.